

## Korrektur von Volumendefiziten im Bereich der Tränen- und Wangen-Lid-Furche mit Emervel Fillern

Die 60-jährige Patientin berichtete, dass sie sich von ihren durch Atrophie hervorgerufenen dunklen Augenringen gestört fühlte (Abb. 1). Der Ausgangsbefund, der mittels Harmony-Index klassifiziert [1] und mit der Patientin besprochen wurde, verdeutlichte den Korrekturbedarf im Bereich von Tränen- und Wangen-Lid-Furche ebenfalls (Abb. 3).

**Behandlung** Die Korrektur des infraorbitalen Volumendefizits erfolgte in zwei Schritten. Entscheidend ist die Anatomie des Unterlids: Die eigentliche Volumenaugmentation kann nur tief, im SOOF (suborbicularis oculi fat) erfolgen. Danach wird oberhalb des M. orbicularis oculi injiziert, um eine kleine Menge HA zwischen den Muskel und die dünne Haut zu platzieren. Dadurch kann der dunkle Schatten unter den Augen effektiv reduziert werden.

**Schritt 1** Vor der Behandlung wurde der Infraorbital-Bereich mit einer lokal anästhesierenden Creme (Pliaglis®) vorbehandelt [2]. Der Einstichpunkt wurde mit einer 23 G Nadel im Bereich der naso-jugalen Furche gesetzt, um zunächst supraperiostal am Orbitarand injizieren zu können, sowohl nach lateral als auch medial. Pro Seite wurden ca. 0,3 ml Emervel Classic, dessen Eignung für die Behandlung dieser Region klinisch geprüft ist [3], platziert. Dabei wurde mit einer 25 G stumpfen Kanüle (Steriglide, TSK) retrograd, fächerförmig injiziert.

**Schritt 2** Im zweiten Schritt wurde oberflächlich injiziert. Hierzu wurde Emervel Touch (ca. 0,1–0,2 ml/Seite) verwendet, das vor allem für feine



**Abb. 1**  
Vor der  
Behandlung



**Abb. 2**  
Etwa 4 Wochen  
nach der  
Behandlung

Fältchen geeignet ist [4,5] und besonders gut im Gewebe verteilt werden kann [4]. Mit einer 30 G Nadel wurde das Produkt mittels Bolus-Technik zwischen Muskel und Dermis injiziert und anschließend verteilt.

**Behandlungsergebnis** Unmittelbar nach der Behandlung war eine Volumenzunahme im injizierten Bereich zu erkennen. Vier Wochen nach der Behandlung hat sich die Korrektur des Volumendefizits weiter verbessert, die dunklen, infraorbitalen Schatten wurden deutlich reduziert.



**Abb. 3** Der Ausgangsbefund gemäß Harmony-Index

Arzt: Dr. Kai Rezai, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
Produkte: Emervel Classic, Emervel Touch  
Applikationshilfen: 25 G stumpfe-Kanüle (Steriglide, TSK), 30 G Ultra-Thin-Wall-Nadel

Die Patientin wirkte erholter und frischer (Abb. 2).

Der Case wurde im Rahmen des Galderma Ästhetiktages 2015 erstellt. Eine ausführliche Version sowie sechs weitere Fallberichte werden in Kürze in einem Booklet zusammengestellt.

1. Der Harmony-Index ist ein Tool des Harmony-Programms von Galderma – einem Konzept, das den Behandler bei seinem Patientenmanagement unterstützt.
2. Cohen JL (2013) J Drugs Dermatol 12: 986–9
3. Rzany B, et al (2012) J Drugs Dermatol 11(1 Suppl): 27–34
4. Segura S, et al (2012) J Drugs Dermatol 2012 (1 Suppl): 5–8
5. Cartier H, et al (2012) J Drugs Dermatol 11(1 Suppl): 17–26

GALDERMA Laboratorium GmbH  
Claudia Malek  
Georg-Glock-Str. 8, 40474 Düsseldorf  
© 0211/58601-4262  
✉ claudia.malek@galderma.com